

Wichtig ist in jedem Falle das frühzeitige Handeln!

Und fast noch wichtiger ist die Aufklärung potentieller neuer Hundebesitzer!

Haben Sie einen Freund oder eine Freundin, die ebenfalls mit dem Gedanken spielen sich einen Hund dieser betroffenen Rassen anzuschaffen? Bitte reden Sie über Ihre Leidensgeschichte und über Ihre Erfahrungen.

Raten Sie zu einem Mischling oder einer der wenigen wirklich hundefreundlichen Zuchten (häufig ohne Vereinszugehörigkeit zu einem der bekannten Zuchtvereine).

Mindern Sie das Leid künftiger Hunde und auch das Leid künftiger Hundemutis und -Vatis.

Denn Sie wissen was es bedeutet einen brachycephalen Hund zu haben!

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE AUF:

Facebook: @tierarztpraxis.jana.wendt

in unserem Blog: <http://tierarztpraxis-wendt.de/blog>

oder sprechen Sie uns an.

Praxis für Kleintiere - Tierärztin Jana Wendt

Weinberg 11/12 · 06449 Aschersleben

Telefon: (03473) 4 43 48 21 · Mobiltelefon: 0152 0 4 22 73 08

E-Mail: mail@tierarztpraxis-wendt.de · Web: tierarztpraxis-wendt.de

Facebook: @tierarztpraxis.jana.wendt

Sprechzeiten:

Montags von 15 bis 18 Uhr

Dienstags von 11 bis 12 Uhr sowie 14 bis 17 Uhr

Mittwochs von 11 bis 12 Uhr sowie 19 bis 21 Uhr

Donnerstags von 11 bis 12 Uhr sowie 14 bis 17 Uhr

Freitags von 11 bis 13 Uhr

jeden ersten Samstag im Monat von 11 bis 14 Uhr

weitere Termine nach Vereinbarung

Ich habe einen
BRACHYCEPHALEN Hund.
...Und nun?





BRACHYCEPHALES SYNDROM

Ich habe einen brachycephalen Hund.
...Und nun?

Wie ist die Prognose?

Die Lebenserwartung eines unbehandelten brachycephalen Syndroms ist erheblich eingeschränkt. Die Tiere leiden und sterben frühzeitig an den Folgen.

Allgemeine Regeln, die beachtet werden sollten:

- angstlösende, entzündungshemmende und abschwellende Medikamente sind empfehlenswert
- Übergewicht ist zu vermeiden; bei Vorliegen muss eine Gewichtsreduktion angestrebt werden
- unnötige Anstrengung ist zu vermeiden, ebenso vermeidbare Exposition von Hitze
- Spaziergänge sollten nur während der kühleren Stunden des Tages stattfinden.
- von einem Halsband sollte abgesehen werden; bevorzugt sollten Brustgeschirre verwendet werden

Welche Therapiemöglichkeiten gibt es?

Das Problem ist, es gibt keine wirksame medikamentöse Therapie!

Die ambulante Behandlung beschränkt sich auf akute Symptombehandlung, insb. Notfallmaßnahmen, wie z.B. Zuführung von Sauerstoff, Infusionstherapie und Kühlung des Patienten bei Überhitzung.

Allein die chirurgische Therapie hat eine gute Erfolgsquote. Unter Beachtung der möglichen Komplikationen haben 80% bis 90% der Patienten ein gutes bis sehr gutes Langzeitergebnis.

Allerdings muss man wissen, dass eine fortgeschrittene Instabilität des Kehlkopfes mit Kollapsneigung bei der Einatmung die Prognose eines langfristig guten Erfolgs verschlechtert.

Was bewirkt eine effektive chirurgische Therapie beim brachycephalen Syndrom?

Die Therapie des brachycephalen Syndroms erfolgt ausschließlich chirurgisch. Damit können die meisten anatomischen Veränderun-

gen der sog. Brachycephalie korrigiert werden, die Krankheitssymptome verbessert und Probleme langfristig gelöst werden. Nach erfolgreicher chirurgischer Therapie ist die Prognose des brachycephalen Syndroms uneingeschränkt gut. Voraussetzung ist aber, dass die Erkrankung früh diagnostiziert wird, relevante Folgeschäden noch nicht aufgetreten sind und die chirurgische Korrektur rechtzeitig erfolgen kann.

Was wird operiert?

Zu kleine Nasenlöcher sind in bis zu 80% der Fälle die Hauptursache der Atmungsstörung. Deshalb sollte hier zu allererst eine Vergrößerung der Nasenöffnung durchgeführt werden.

Ein verlängertes Gaumensegel lässt sich anatomisch sehr einfach feststellen. Das Gaumensegel sollte nicht über den unteren Rand der Mandeln ragen. Es ist zu beachten, dass während der Untersuchung nicht an der Zun-

ge gezogen wird, weil das die natürliche Anatomie verändert.

Die vergrößerten Stimmtaschen lassen sich bei der Beurteilung des Kehlkopfes darstellen, sie befinden sich am Eingang der Luftröhre und blasen sich wie kleine Luftballons auf. Damit verlegen sie im schlimmsten Fall die gesamte Luftröhre.

Eine angeborene Unterentwicklung der Luftröhre. Grund für die Atembehinderung ist hier das verengte Lumen (Weite) der Luftröhre. Die Unterentwicklung kann mit Hilfe von Röntgenaufnahmen diagnostiziert werden. Dabei wird der Eingang des Thorax ins Verhältnis zum Durchmesser der Luftröhre gesetzt. (Nicht brachycephale Rassen haben ein Verhältnis von 0,2+/-0,03. Brachycephale (nicht Bulldog-) Rassen 0,16+/-0,03, Bulldoggen haben ein Verhältnis von 0,14+/-0,38)

Die veränderten Nasenmuscheln. Dabei handelt es sich um ein im Verhältnis zur Nasenhöhle zu starkes Wachstum der Nasenmuscheln. Diese können sowohl zu weit nach vorne als auch zu weit nach hinten in Richtung Kehlkopf gewachsen sein. Auch sind deren Lamellen bei brachycephalen Hunden deutlich dicker ausgebildet als bei normalen Hunden. Die Folge ist ebenfalls eine Behinderung des Luftstroms in der Nase.

Der Kollaps des Kehlkopfes. Er ist die extremste Folge eines chronisch erhöhten Atemwiderstandes. In vielen Fällen gelingt es durch chirurgische Maßnahmen jedoch eine Verbesserung des Kehlkopfkollapses zu erreichen und die Atemnot zu verringern. Sollte es sich aber um eine stark fortgeschrittene Instabilität (Grad 3) eines Kehlkopfkollapses handeln, so bleibt als einziger Weg die Tracheotomie (Luftröhrenschnitt) zur Behebung der Atemnot.